

traf ich ihn im Jahre 1877 an, wo schon am 2. Juli einzelne Männchen flogen; in späten Sommern traf ich vor dem 15. kaum ein Männchen, dafür am 3. und 5. August noch einige gute Weibchen, während in frühen Sommern in der letzten Juli-Woche kein einziges Weibchen mehr für den Sammler zu gebrauchen ist und Männchen kaum mehr zu finden sind.

Uebrigens richtet sich die Erscheinungszeit des Falters auch nach der Höhe des Flugplatzes, am niedrigsten, daher auch am frühesten fliegt der Schmetterling bei 1500 Meter, am spätesten und höchsten bei 2000 Meter, wo er aber schon spärlich wird. Arete bietet die gleichen Eigentümlichkeiten wie andere seltene Ereben, nur in Jahren mit ungeraden Zahlen (1869, 1871, 1873 etc.) zu erscheinen; auch überspringt sie in schlechten Sommern sogar ihr Erscheinungsjahr und bleibt dann wohl drei Jahre lang ganz aus, so z. B. von 1877—1881, wo sie wieder in Mehrzahl aufgetreten ist.

Die Weibchen legen in der Gefangenschaft sogar an der Nadel sehr gerne ihre Eier ab; diese sind rundlich, beinweiss; von solchen, welche mir am 20. Juli gelegt wurden, krochen schon am 31. Juli die Räupchen aus, welche ungefähr drei Millimeter lang und verhältnissmässig dick waren; sie hatten einen sehr plumpen, unverhältnissmässig grossen Kopf, welcher durch seine rundliche Form an viele Käferlarven erinnert, auch die schwarzen Augenpunkte derselben finden sich vor. Auf der Stirne stehen einzelne (6—8) steife, helle, kurze, nach vorn abstehende Börstchen; von Farbe ist das Räupchen hellgrün mit sechs feinen braunen Längslinien, zwischen denen feine schwärzliche Punktreihen wie zarte Nadelstiche sichtbar sind. Am Aftersegment ist ein bräunliches Schildchen, welches mit ebensolchen Börstchen wie der Kopf besetzt ist, das Nackensegment und der Kopf sind etwas dunkler wie der übrige Körper.

Als Futter gab ich ihnen Rasenschmiele (*Aira caespitosa*), sie frassen die Blätter von aussen an, meist bis zur Mittelrippe, ihre Bewegungen waren sehr träge, ihr Gang sehr langsam, wieder an manche Käferlarven erinnernd.

Leider sagte ihnen das Futter nicht zu, sie lebten kaum vierzehn Tage.

Nachtrag zum Käfer-Verzeichniss Hildesheims.

Von Dr. Karl Jordan.

(Fortsetzung.)

Apion ochropus Germ., Marienberg auf Blüten, 2 Exemplare.

Apion difficile Hbst. ist zuweilen sehr häufig.

Apion astragali Hbst. In der Nähe der Lademühle auf *Astragalus glycyphyllus*, nicht selten im Mai 69.

Apion flavofemoratum Hbst. Sundern, Marienberg, sehr selten.

Apion var. *ononicola* Boh. Auf *Ononis spinosa*.

Apion angustatum Kirby. In den Schoten von *Lotus corniculatus* häufig.

Apion spencei Kirby. selten.

Apion pavidum Germ. Auf Kräutern am Holzrande des Escherder Berges.

Rhynchites uncinnatus Thoms. 4 Ex.

Tropideres niveirostris F. ist verbreitet, aber selten.

Spermophagus cardui Boh. In Linsen 1876 gefunden.

Mylabris affinis Frölich. 1 Ex.

Mylabris lentis Boh. auf Leguminosen.

Hylurgus ligniperda F. 1 Ex.

Polygraphus polygraphus L. ?

Dendroctonus micans Kug. 1 Ex.

Cryphalus abietis Rtzbg. Lehrte, an Fichten 2 Ex.

Dyes Garten.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Kenntniss der Familie Psyche.

Von Fritz Rühl.

(Schluss.)

Fumca betulina Z. Vorkommen im grösseren Theile von Deutschland, Oesterreich, Schweiz. Flugzeit Juni, Juli.

Die Raupen leben im April und Mai an Flechten der Birken (Hoffman), an solchen der Eiche (Reinhard). Kätzchen und Blätter der Birke und Wollweide (Zeller) mit getrockneten Schmetterlingen gefüttert (Speyer) finden sich also an Laubbäumen, ebenso an Stämmen von Weiss- und Schlehdorn, an Hecken und an Hainbuchen. Ende Mai werden die Säcke an Stämmen der Bäume angesponnen gefunden, der Sack ist überkleidet mit nachlässig und unsymmetrisch angebrachten Resten von Flechten und Blättchen mit eingestreuten Rindenstückchen, das diese Säcke von jeder anderen Art scharf und leicht unterschei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Jordan Karl

Artikel/Article: [Nachtrag zum Käfer-Verzeichniss Hildesheims. 11](#)